

## Satzungsteil "Abteilung Genderkompetenz"

<b>§ 1</b>	Die TU Wien richtet gem. § 19 Abs. 2 Z 7 UG die „Abteilung Genderkompetenz“ ein.	Die TU Wien richtet als Serviceeinrichtung gem. § 19 Abs. 2 Z 7 UG die „Abteilung Genderkompetenz“ ein.
<b>§ 2</b>	Ihre Aufgaben erstrecken sich auf die Bereiche Genderforschung und Forschung zur Gleichstellung der Geschlechter, frauenspezifische Personalentwicklung für Mitarbeiterinnen, Förderungsmaßnahmen für Schülerinnen, Studentinnen und Nachwuchswissenschaftlerinnen sowie Beratungstätigkeit. Im Besonderen sind die Aufgaben der Abteilung Genderkompetenz:	Ihre Aufgaben sind die Koordination der Maßnahmen zur Frauenförderung sowie der Geschlechterforschung. Sie hat dabei beratende Funktionen im Bereich frauenspezifische Personalentwicklung für Mitarbeiterinnen, Förderungsmaßnahmen für Schülerinnen, Studentinnen und Nachwuchswissenschaftlerinnen; weiter obliegt ihr die Förderung der Geschlechterkompetenz aller TU Angehörigen; die Koordination der Bereiche Genderforschung in der Technik und Forschung zur Gleichstellung der Geschlechter; der Aufbau von Expertise im Bereich Forschungsethik; Beratung von Forschungsprojekten hinsichtlich Forschungsethik und Genderaspekten. Im Besonderen sind die Aufgaben der Abteilung Genderkompetenz:
	1. Die Abteilung Genderkompetenz ist für die Konzeption, Organisation und Durchführung von Maßnahmen zur Personalentwicklung, von Mentoring-, und Coachingprogrammen für Studentinnen, Nachwuchswissenschaftlerinnen und Mitarbeiterinnen der TU Wien (in Kooperation mit bestehenden inner- und außeruniversitären Einrichtungen, die ähnliche Aufgaben und Ziele verfolgen) zuständig. Maßnahmen zur Erhöhung des Anteils an Studienanfängerinnen werden in der Abteilung Genderkompetenz entwickelt und deren Umsetzung unterstützt (vgl. dazu auch § 23 des Frauenförderungsplans (im Folgenden „FFP“)).	a) Die Abteilung Genderkompetenz berät bei der Konzeption von Maßnahmen zur frauenspezifischen Personalentwicklung, von Mentoring- und Coachingprogrammen für Studentinnen, Nachwuchswissenschaftlerinnen und Mitarbeiterinnen der TU Wien. Inneruniversitäre Stellen werden bei der Entwicklung von Maßnahmen zur Erhöhung des Anteils an Studienanfängerinnen von der Abteilung Genderkompetenz unterstützt (vgl. dazu auch § 23 des Frauenförderungsplans (im Folgenden „FFP“)).
	2. Im Bereich der Genderforschung und Forschung zur Gleichstellung der Geschlechter kommt der Abteilung Genderkompetenz in erster Linie koordinierende Funktion für Forschungsvorhaben im Bereich "Frauen- und Geschlechterforschung in Naturwissenschaft und Technik" sowie der Gleichstellungsforschung zu. Es können dessen ungeachtet auch Drittmittelprojekte aus diesen Forschungsbereichen an der Abteilung Genderkompetenz durchgeführt werden (vgl. § 21 und § 22 des FFP).	b) Die Abteilung Genderkompetenz unterstützt die Universitätsleitung in Fragen der Genderstrategie der TU Wien und wirkt bei der Erstellung des Entwicklungsplanes und der Leistungsvereinbarungen mit. Insbesondere erstellt die Abteilung Genderkompetenz einen jährlichen Bericht „Frauen und Männer an der TU Wien“ (vgl. § 12, §13 und § 14 des FFP).

	3. Die Abteilung Genderkompetenz koordiniert die Angebote mit geschlechterspezifischen Lehrinhalten in den Curricula. Sie gibt Stellungnahmen zu den Entwürfen zur Erlassung oder Änderung von Studienplänen ab und wirkt bei der Evaluierung der Lehre bezüglich der Gleichbehandlung von Studentinnen und Studenten und der Erfassung von frauen- und geschlechterspezifischen Themenstellungen in der Lehre mit (vgl. §§ 15 - 19 des FFP).	c) Im Bereich der Genderforschung und Forschung zur Gleichstellung der Geschlechter kommt der Abteilung Genderkompetenz in erster Linie koordinierende Funktion für Forschungsvorhaben im Bereich "Frauen- und Geschlechterforschung in Naturwissenschaft und Technik" sowie der Gleichstellungsforschung zu. Die Abteilung Genderkompetenz ist für die Beratung von an der TU Wien entwickelten Forschungsprojekten hinsichtlich Genderaspekten zuständig.
	4. Die Leiterin / der Leiter der Abteilung Genderkompetenz hat die Aufgabe der Vernetzung mit den mit Geschlechterforschung und Frauenförderung befassten Institutionen anderer Universitäten, die in der Genderplattform - Plattform der Einrichtungen für Frauenförderung und Geschlechterforschung an den österreichischen Universitäten organisiert sind, mit den in den Bundesministerien für Frauenförderung zuständigen Stellen sowie mit anderen im Bereich der Frauenförderung und Genderforschung tätigen Institutionen im In- und Ausland.	d) Die Abteilung Genderkompetenz ist für die Beratung von an der TU Wien entwickelten Forschungsprojekten hinsichtlich Forschungsethik zuständig. Darüber hinaus werden weiterführende Konzepte zur Forschungsethik, in Kooperation mit bestehenden inner- und außeruniversitären Einrichtungen, die ähnliche Aufgaben und Ziele verfolgen, entwickelt. Es können auch Drittmittelprojekte aus diesem Forschungsbereich an der Abteilung Genderkompetenz durchgeführt werden.
	5. Die Abteilung Genderkompetenz unterstützt die Universitätsleitung in Fragen der Personalentwicklung und wirkt bei der Erstellung der Leistungsvereinbarungen mit.	e) Die Abteilung Genderkompetenz koordiniert die Angebote mit geschlechterspezifischen Lehrinhalten in den Curricula. Sie gibt Stellungnahmen zu den Entwürfen zur Erlassung oder Änderung von Studienplänen ab und wirkt bei der Evaluierung der Lehre bezüglich der Gleichbehandlung von Studentinnen und Studenten und der Erfassung von frauen- und geschlechterspezifischen Themenstellungen in der Lehre mit (vgl. §§ 15 - 19 des FFP).
	6. Die Abteilung Genderkompetenz leistet Informations- und Vermittlungsarbeit für Opfer von Mobbing und sexueller Belästigung (vgl. § 48 des FFP).	
	7. Die Abteilung Genderkompetenz ist eingebunden in die Evaluierung der Umsetzung des FFP gem. § 19 Abs 2 Z 6 UG in Kooperation mit dem Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen (AKG).	
<b>§ 3</b>	Die Abteilung Genderkompetenz ist mit den notwendigen personellen und materiellen Ressourcen zur Erfüllung ihrer Aufgaben auszustatten.	Die Abteilung Genderkompetenz wird mit den notwendigen personellen und materiellen Ressourcen zur Erfüllung ihrer Aufgaben ausgestattet.